



**DGUV**

Fachbereich Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

Berufsgenossenschaft für  
Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

## **3. DGUV Fachgespräch Wohlfahrtspflege 12. / 13.06.2018 in Fulda**

**Hilfsbedürftige versorgen –**

**Professionell, sicher und gesund!**

12.06.2018; Dipl.-Ing. Rolf von Gimborn, Fachbereich Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege,  
Sachgebiet Wohlfahrtspflege der DGUV

# Einführung in das Thema „Bedürftigkeit“

Seit vielen Jahren Parallelgesellschaft bestehen aus Hilfebedürftigen - „Prekariat“ -

Anfang 2018: Essener Tafel verbannt Ausländer von der Ausgabe:

- ➔ Problem wird öffentlich
- ➔ Aufschrei in den Medien
- ➔ Beginn einer bundesweiten Diskussion über Armut in Deutschland



Bild: eigen



**DGUV**

Fachbereich Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

Berufsgenossenschaft für  
Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

# Einführung in das Thema – ZDF- Zahlen, Daten, Fakten -

- ca. 82.000.000 Bevölkerung Deutschland
- ca. 4.500.000 Hartz IV-Empfänger,  
(z.B. in Essen ca. 100.000 von 600.000 Menschen)
- davon ca. 2.260.000 erwerbstätig
- 2014: 570.000 Menschen ohne Wohnung
- 2016: 860.000 Menschen ohne Wohnung incl. Flüchtlinge  
420.000 Menschen ohne Wohnung excl. Flüchtlinge“
- davon 52.000 Menschen ohne jede Unterkunft**
- 2018: 1.200.000 Menschen ohne Wohnung (?)

„ Ist Wohnen der neue Luxus ? “

Quelle: Die „Zeit 10/18“



Bild: eigen



**DGUV**

Fachbereich Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

Berufsgenossenschaft für

Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

# Einführung in das Thema – ZDF- Zahlen, Daten, Fakten -

## Versorgung durch Tafeln

- 82.000.000 Bevölkerung Deutschland
- ca. 1.500.000 bedürftige Menschen
  - 23 % Kinder und Jugendliche
  - 53 % Erwachsene im erwerbsfähigen Bereich
  - 23 % Rentner und
  - 19 % Alleinerziehende
- 934 Tafeln mit 2100 Tafel-Läden
- 60.000 ehrenamtlich Helfende
  - ➔ ca. 64 pro Tafel
- 2.000 Fahrzeuge im Einsatz



Bild: eigen



**DGUV**

Fachbereich Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

Berufsgenossenschaft für

Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

# Mögliche Ursachen der Bedürftigkeit

Ökonomisierung der Gesellschaft

Shareholder Value: Wirtschaftsleben seit 25 Jahren auf Effizienz, Effektivität getrimmt, „Globalisierung“, „europäischen Binnenmarkt“,

→ zunehmende Eigenverantwortung (Riester-Rente, Rürup-Rente)

Rückzug des Staates von staatlichen sozialen Aufgaben der Grundversorgung für folgende Personengruppen:

- Geringverdiener / Teilzeitbeschäftigte
- Alleinerziehende („Armutsrisiko Kind“)
- Kinder aus einkommensschwachen Familien
- Rentner mit geringer Rente
- Suchtkranke
- Nichtsesshafte Personen
- Flüchtlinge, Spätaussiedler, Migranten
- Jugendliche mit sozialen Problemen
- .....



**DGUV**

Fachbereich Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

Berufsgenossenschaft für

Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

# Mögliche Ursachen der Bedürftigkeit

- Demografische Entwicklung
- Zunehmend befristete Arbeitsverhältnisse / gebrochene Biografien
- Mindestlohn (-niveau) und „Abstandsgebot“ bei Sozialleistungen
- Lohndumping
- Digitalisierung der Arbeit (Industrie 4.0)
- Strukturwandel mit fehlenden Ersatzarbeitsplätzen
- Gradliniger Lebenslauf als Ideal
- ➔ **Spaltung / Spreizung der Gesellschaft**



**DGUV**

Fachbereich Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

Berufsgenossenschaft für

Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

# Zukünftige Entwicklung - ? -

## ➔ Spaltung / Spreizung der Gesellschaft

- Keine / geringe Erbschaftssteuer in Deutschland
- Bildung (Schule) - Bildungserfolg abhängig vom Elternhaus
- Umgang mit Geld abhängig vom Bildungsniveau
- Nullzinspolitik
- Rentenniveau abhängig vom langjährigen Einkommen,
- Rentenniveau abnehmend
- Rentenniveau sinkt durch zunehmende Versteuerung
- Zunehmende Konkurrenz im Wohnungsmarkt
- .....

**Verschärfung des Problems  
in der Zukunft**



**DGUV**

Fachbereich Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

Berufsgenossenschaft für

Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

# Aufgabenbereiche der Wohlfahrtspflege

Versorgung und Unterstützung dieser Menschen in „Parallelwelt“ / „Schattenreich“:

- **Warenversorgung** („Tafeln“, Sozialkaufhäuser / Umweltwerkstätten)
- **Beratung / Unterstützung** (Beratungsstellen, „Streetworker“)
- **Beherbergung** (Schlafstätten)
- **Gesundheitsversorgung** (stat. / mob. Angebote: „Kältebus“, med. und zahnärztl. Versorgung)
- .....

Staat finanziert öffentlichen Trägern – **Hilfsorganisationen** - diese Aufgabe unzureichend

- ➔ Einsatz von zahlreichen **ehrenamtlichen Hilfeleistenden** -



**DGUV**

Bild: eigen

Fachbereich Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

Berufsgenossenschaft für

Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

# Aufgabenbereiche der Wohlfahrtspflege

Versorgung und Unterstützung dieser Menschen in „Parallelwelt“ / „Schattenreich“:

- **Warenversorgung** („Tafeln“, Sozialkaufhäuser / Umweltwerkstätten)
- **Beratung / Unterstützung** (Beratungsstellen, „Streetworker“)
- **Beherbergung** (Schlafstätten)
- **Gesundheitsversorgung**  
(stat. / mobile Angebote: „Kältebus“, **Kein Thema dieses Fachgesprächs**  
med. und zahnärztl. Versorgung)
- .....

Staat finanziert öffentlichen Trägern – **Hilfsorganisationen** - diese Aufgabe unzureichend

➔ Einsatz von zahlreichen **ehrenamtlichen Hilfeleistenden**



**DGUV**

Fachbereich Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

Berufsgenossenschaft für

Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

# Ehrenamt in Deutschland

- Keine „Stiftermentalität“
- „Geringer sozialer Stellenwert“ im Vergleich zu angelsächsischen Ländern

Große Herausforderungen,

- Ehrenamtler zu finden
- Ehrenamtler zu motivieren
- Ehrenamtler zu halten
- Ehrenamtler zu würdigen und zu wertschätzen
- **Ehrenamtler sicher und gesund arbeiten zu lassen**
- **5. Dezember: Tag des Ehrenamtes**



**DGUV**

Fachbereich Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

Berufsgenossenschaft für

Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

# Gesundheitsgefahren im Ehrenamt

- Infektionserkrankungen
- Hautschäden
- MSE- / Rückenschäden
- Gewalt und Aggression
- Umgang mit Lasten
- Umgang mit Fahrzeugen
- Teilnahme am Straßenverkehr
- .....



**DGUV**

Fachbereich Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

Berufsgenossenschaft für

Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

# Ehrenamtliche Tätigkeit und Arbeitsschutz

- Auch Ehrenamtler sind Versicherte der gesetzlichen Unfallversicherung (§ 2 Abs. 1 der DGUV Vorschrift 1)
- Gesetzgeber fordert identisches Arbeitsschutzniveau von ehrenamtlich und hauptamtlichen Beschäftigten:
  - ➔ **Betriebsorganisation schaffen, damit Schutzmaßnahmen bei der Führungsstruktur und allen Tätigkeiten berücksichtigt werden**
  - Sicherheitstechnische und betriebsärztliche Betreuung
  - Arbeitsmedizinische Vorsorgen
  - Eignungsuntersuchungen
  - Qualifikation
  - Unterweisungen
  - Beauftragungen (Flurförderzeuge...)
  - Persönliche Schutzausrüstung muss zur Verfügung gestellt werden
  - Persönliche Schutzausrüstung muss getragen werden
  - .....

Wie ? Durch wen?



**DGUV**

Fachbereich Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

Berufsgenossenschaft für

Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

# Einführung in das Thema

Seit vielen Jahren Parallelgesellschaft bestehende aus Hilfebedürftigen - „Prekariat“ -

April 2018: Essener Tafel öffnet sich wieder für Ausländer:

- Problem wird weiter diskutiert
- Fortsetzung der bundesweiten Diskussion über Armut
- Lösungsansätze (?)



Bild: eigen



**DGUV**

Fachbereich Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

Berufsgenossenschaft für  
Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

# Erfahrungsaustausch - Ablauf

- Beispiele für Umsetzung aus der Praxis
  - Aus verschiedenen Bereichen der Wohlfahrtspflege
  - (Erfahrungs-)Austausch
  - Diskussionen
  - Pausen
- 
- Gutes Gelingen !

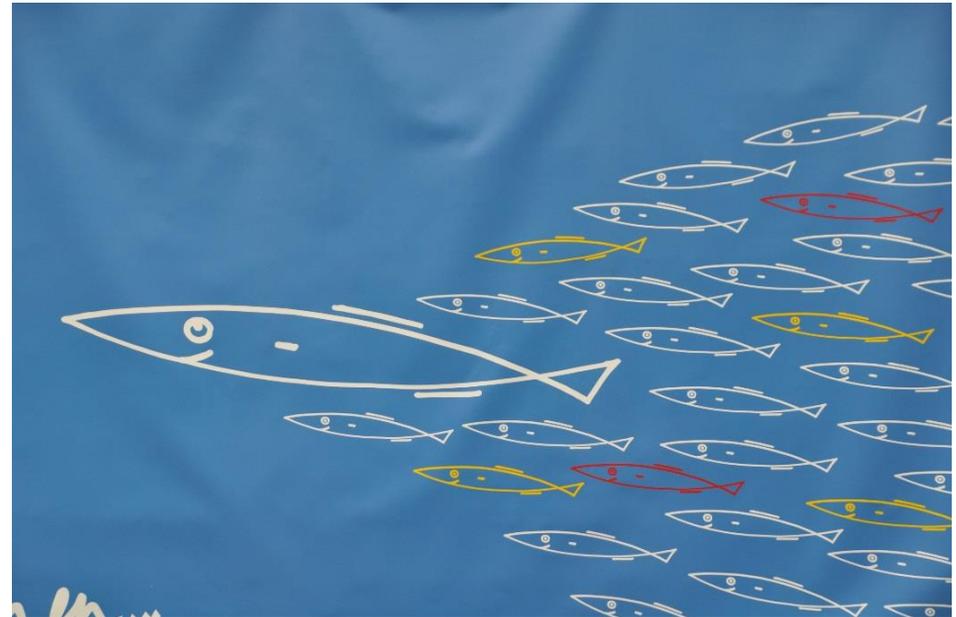


Bild: eigen



**DGUV**

Fachbereich Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

Berufsgenossenschaft für

Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

# Vielen Dank !



Bild: eigen



**DGUV**

Fachbereich Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

Berufsgenossenschaft für  
Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

# Wie geht es weiter ?

**1. Wie organisieren Sie den Arbeitsschutz in Ihrem Betrieb?**



**2. Wie gestalten Sie die Betriebsabläufe so, dass die für Sie Tätigen gesund bleiben?**



**3. Wie qualifizieren Sie Ihre haupt- und ehrenamtlichen Beschäftigten?**



**4. Wie vermeiden Sie Gewalt und Aggression in Ihrem Betrieb?**



Verteilen auf die 4 Wände; 15 min / Wand, anschließend Rotationen,

Skizzieren der eigenen Gedanken / Erfahrungen, Zusammenfassung und Vorstellung der Ergebnisse.

Diskussionen erwünscht! Gutes Gelingen!